

Padre Azul. Tequila und mehr

Stellen Sie sich vor es gäbe ein Unternehmen, das nicht nur preisgekrönten Premium-Tequila herstellen, sondern dazu auch noch Familien aus Mexiko unterstützen und ein Projekt mit Häftlingen machen würde, um diesen zu helfen, sich wieder in der Gesellschaft zurechtzufinden.

Johanna Emberger



Genau so ein Unternehmen gibt es, nämlich Padre Azul. Dies ist, wie bereits erwähnt, ein Unternehmen, welches Tequila in Premiumqualität herstellt und vertreibt. Für die Produktion dieses Tequilas ist Geduld und Fingerspitzengefühl gefragt, da man für die Agaven, den Hauptbestandteil des Tequilas, den richtigen Boden und das richtige Timing für die Ernte braucht. Doch nun fragen Sie sich sicher, wie ein mexikanischer Tequila mit einer österreichischen Schule zusammenhängt? Das lässt sich ganz einfach erklären. Dieses Unternehmen entstand dadurch, dass sich ein Rauriser, nämlich Hans-Peter Eder, in die Mexikanerin Adriana verliebte, sie heiratete und die beiden nun gemeinsam das Unternehmen Padre Azul führen.

Ramon por Vida

Ramon por Vida ist das Herzensprojekt von Adriana. Da sie in Mexiko geboren und aufgewachsen ist, weiß sie, dass viele mexikanische Familien dort wirklich arm sind, es derzeit mit Corona sehr

schwierig haben und es solchen Familien sehr helfen würde, wenn ihnen mit Nahrungsmitteln unter die Arme gegriffen würde. Deshalb haben Adriana und ihr Mann mit der Padre Azul-Familie eine Stiftung gegründet, die lokalen Familienbetrieben die Chance bietet, als Auslieferer für die Essensspenden zu agieren. Somit kommen die Nahrungsmittel gut bei den Menschen an, und es werden Jobs geschaffen. Die Organisation wird von Ana Pauler, einer Freundin von Adriana und Hans Peter, geführt. Sie weiß, wo die Hilfe unverzichtbar ist und stellt sicher, dass diese auch dort ankommt.

Prison Art

Außerdem unterstützt Padre Azul nicht nur Familien, sondern hat auch beim Projekt Prison Art mitgemacht, bei dem sie Sträflingen und ehemaligen Sträflingen helfen, sich wieder in das soziale Umfeld einzugliedern. Padre Azul will nicht nur das mexikanische Lebensgefühl hinaus tragen, sondern auch etwas zurückgeben. Jorge Cueto, der das Designlabel und die NGO ins Leben rief, saß selbst 11 Monate unschuldig im Gefängnis und verspürte nun das Verlangen, Sträflingen zu helfen. So wurde die Cristiliano-Flasche von ehemaligen Sträflingen mit Liebe zur Kunst designed, sowie viele Merchandise-Artikel, wie Padre Azul Jacken, Kappen oder Schmuck gestaltet.



JOHANNA EMBERGER

Why only read it when you can spread it.



Bilder: Johanna Emberger

Hier in diesem Bild ist eine Tequila-Sorte der vielen verschiedenen Variationen von dem preisgekrönten Tequila-Unternehmen zu sehen. Die Flasche ist mit einem wunderschönen Leder überzogen. Es gibt auch noch zwei limitierte Editionen. Die eine mit einer wunderschönen Kristallflasche und die andere mit einer Bemalung von dem Tag der Toten.